

Endlich Sommerzeit = Urlaubszeit: Einmal Migrant sein!

Abgebrühte Naturen gönnen sich etwas Besonderes, einen Abenteuerurlaub... Hier haben wir eine interessante Alternative für Sie, und Sie brauchen nicht einmal Urlaubsgeld. Machen Sie mal einen Abenteuerurlaub als Migrant. Immigrieren Sie illegal in ein muslimisches Land.

Sorgen Sie sich nicht um Visa, internationale Gesetze, Immigrationsregeln oder ähnliche lächerliche Vorschriften. Sowie Sie angekommen sind, verlangen Sie sofort und bedingungslos einen Führerschein und eine Aufenthaltsgenehmigung. Betrachten Sie den Besitz dieser Dokumente als eine Rechtfertigung Ihrer illegalen Anwesenheit in diesem Land.

Fordern Sie von der örtlichen Behörde umgehend eine kostenlose Unterbringung sowie kostenlose medizinische Versorgung für sich und Ihre ganze Familie. Bestehen Sie darauf, daß alle Mitarbeiter bei der Krankenkasse saarländisch sprechen, und daß die Kliniken Ihr Essen nur so zubereiten, wie Sie es im Saarland gewohnt sind, z. B. Schwenker mit Dibbellabbes...

Falls man Sie gleich wieder ausweisen will, bestehen Sie sofort auf einem Anwalt und berufen Sie sich auf die internationalen Abkommen über Menschenrechte. Falls man Ihnen dann immer noch mit unverständlichen Paragraphen kommt, dann fordern Sie, daß alle Formulare und Dokumente ins Saarländische übersetzt werden. Bestehen Sie darauf, daß Beamte, Polizisten, Gerichte Sie höflich behandeln und respektieren, und daß Ihnen Anwälte und Dolmetscher kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Drohen Sie andernfalls mit Presse und Hungerstreik. Behalten Sie unbedingt Ihre saarländische Identität bei. Hängen Sie die Saarlandfahne aus dem Fenster und richten Sie für Ihre neuen Nachbarn ein Grillfest mit Schwenker und Bratwurst aus. Als Saarländer haben Sie ein Anrecht darauf, daß Ihnen das zuständige Sozialamt für Ihre kulturellen Anliegen dasselbe Verständnis wie in Deutschland entgegenbringt und Ihnen für Ihre nächste Lyoner-Party auch das Schweinefleisch für die Lyonerwurst bezahlt.

Auch die Übernahme der Kosten für die Taufe Ihres Neugeborenen in der nächstgelegenen christlichen Kirche dürfen Sie ungeniert verlangen. Und für die sich anschließende Feierlichkeit wird Ihnen Ihre neue Heimat gerne auch das dazugehörige saarländische Bier bezahlen, auch wenn für die Einheimischen 20 Peitschenhiebe darauf stehen. Weisen Sie Kritik an Ihrem Verhalten empört zurück, indem Sie ausdrücklich betonen: „Das hat mit meiner Religion und meiner saarländischen Leitkultur zu tun; davon versteht Ihr nichts“.

Sprechen Sie sowohl zu Hause als auch draußen nur Saarländisch und sorgen Sie dafür, daß sich auch Ihre Kinder daran halten. Fordern Sie für Ihren Bub in der Schule christlichen Religionsunterricht sowie gemeinsamen Schwimmunterricht mit den Mädchen, und für Ihren Jüngsten, daß im Kindergarten Nikolaus gefeiert wird und deutsche Weihnachtslieder gesungen werden. - Ebenso weisen Sie darauf hin, daß christlicher Religionsunterricht und saarländische Volksmusik unterrichtet werden müssen.

Ferner können Sie verlangen, daß öffentliche Hinweistafeln auch in saarländischer Sprache aufgestellt werden. - Zwar würden das die Pfälzer nicht tun, aber schließlich täte das auch Berlin für ausländische Migranten.

Falls Sie sich inzwischen zwei weitere Frauen angeschafft haben, steht Ihnen selbstverständlich auch die entsprechende Sozialhilfe zu. Verlangen Sie auch, daß sich Ihre gegen Ihr saarländisches Ford-Auto eingetauschten neuen Frauen nicht verummummen müssen und keine Burka zu tragen haben. Lassen Sie sich nicht diskriminieren, bestehen Sie auf Ihr gutes Recht als Deutscher und verlangen Sie für alle Ihre Kinder Kindergeld.

Bestehen Sie darauf, daß in der Nähe Ihres Wohnortes eine Kirche gebaut wird, natürlich mit Glockenturm, hier Zwiebelturm, für Ihre vierte - aus Bayern zuziehende - Frau.

Falls man Ihnen Unverständnis entgegenbringen sollte, so verweisen Sie als Deutscher einfach auf die deutsche Einwanderungspraxis, bestehen auf Gegenseitigkeit im internationalen Recht und verlangen unbedingte Gleichbehandlung, sofortige Einbürgerung sowie die Tolerierung der doppelten Staatsbürgerschaft. Falls man Sie daraufhin zu 50 Peitschenhieben verurteilt, verlangen Sie, daß Ihnen die Justiz einen Migrantenbonus einräumt (wie bei sogenannten „Ehrenmorden“ in Deutschland) und Ihnen zugesteht, sich vor dem Strafvollzug ein Kissen auf den Rücken binden zu dürfen.

Viel Glück dabei! - Allerdings sollten Sie einkalkulieren, daß Ihr Urlaub etwas länger dauern könnte, falls man Sie mißverstehet und versehentlich in einem Gefängnis vermodern läßt.

Aber bedenken Sie bitte: Wer kann anschließend schon von so einem erlebnisreichen Auslandsaufenthalt berichten und auch darüber, wie menschenwürdig und respektvoll Sie als deutscher Migrant behandelt wurden... Ob Sie dann allerdings noch Verständnis für das deutsche Einwanderungsrecht haben, wagen wir zu bezweifeln... Deshalb fordert die FBU, hierzulande das kanadische, alternativ das dänische Einwanderungsrecht zu übernehmen!

=====
FBU – Die soziale Kraft, die Ordnung schafft!

Wir stehen nicht links, nicht rechts, wir stehen aufrecht!

Werde auch Du... Mitglied in der FBU!

FBU LV Saar, Postf. 1499, 66714 Saarlouis, Tel.: 06831-3554. **Besuche uns: www.saar-fbu.de**
Spendenkonto: 29012655, Sparkasse Saarbrücken, BLZ 59050101